

Stadt will die Fuhse renaturieren

Gartenarbeiten auf dem Stück zwischen der A39 und Theodor-Heuss-Straße

Salzgitter. Das Fachgebiet Umwelt der Stadt Salzgitter hat Gehölzarbeiten als Vorbereitung für die geplante Gewässerrenaturierung der Fuhse in dem Bereich zwischen der Autobahn 39 und der Theodor-Heuss-Straße veranlasst. Die Gartenbaufirma Kükemück aus Bortfeld rückte mit einem kleinen Bagger an, um Bäume und Büsche zurückzuschneiden und zu entfernen. Es gehe darum, die Fließfähigkeit der Fuhse sicherzustellen, erklärt Gärtner und Inhaber Gerrit Kükemück. Pappeln, Schlehen und Wildrosen wachsen auf dem etwa 1.700 Quadratmeter großen Gelände, das er sich mit sei-

nen Leuten vorknöpft. Das Holz wurde nach seinen Worten abtransportiert und landet in einer Heizungsanlage.

Das Projekt wird gefördert vom Land Niedersachsen und der EU.

Diese Förderung unterstützt Vorhaben, die einer gemeinnützigen und/oder im öffentlichen Interesse stehenden Investition zur Verbesserung des Umwelt- und Gewässerschutzes, dienen. Mit der Renaturierung werden Gewässer naturnah entwickelt. Dadurch verbessert sich der Zustand des Flusses, gleichzeitig wird die Vielfalt der Arten gefördert.



Einsatz an der Fuhse: Mit einem Bagger lässt die Gartenbaufirma die Gehölze entfernen. FOTO: SZ-PA/RK

WEVG warnt vor falschen Leuten an der Haustür

Salzgitter. Die WEVG warnt vor falschen Mitarbeitenden an der Haustür. Aus aktuellem Anlass möchte der Energie- und Wasserversorger seine Kundinnen und Kunden für betrügerische Maschen sensibilisieren: Unbekannte geben sich mitunter als Mitarbeitende von Versorgungsunternehmen aus, um sich Zutritt zu Wohnungen zu verschaffen.

„Mitarbeitende der WEVG Salzgitter kündigen notwendige Termine in der Regel im Voraus an und können sich jederzeit eindeutig ausweisen“, versichert das Unternehmen. Allerdings seien es auch in seltenen Fällen unangekündigt unterwegs. Echte WEVG-Angestell-

te ebenso wie auch diejenigen beauftragter Dienstleister „führen jedoch stets einen Dienstausweis mit sich und können ihr Anliegen nachvollziehbar erklären“, erläutert WEVG-Bereichsleiter Matthias Giffhorn. „Sie werden keine Wertsachen verlangen oder unbeaufsichtigt in Wohnräume gehen.“

Die WEVG empfiehlt, sich immer einen Dienstausweis zeigen zu lassen und niemanden unbeaufsichtigt in die Wohnung zu lassen. „Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Sie sich unter Druck gesetzt fühlen. Im Zweifel beenden Sie das Gespräch und wenden Sie sich an die Polizei.“

Neue Bänke und Mülleimer

Die Stadt tauscht das **Mobilier** in Lebenstedt und Salzgitter-Bad aus

Salzgitter. Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ treiben die Stadt Salzgitter und das Innenstadtmanagement der Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH (WIS) die Aufwertung der Innenstädte weiter voran. Dazu gehören auch neue Sitzbänke und Mülleimer, die in den Zentren in Salzgitter-Bad und Lebenstedt aufgestellt wurden. „Durch das Ersetzen des in die Jahre gekommenen Stadtmobiliars wird ein entscheidender Beitrag für mehr Barrierefreiheit und Aufenthaltsqualität geleistet“, heißt es dazu aus dem Rathaus.

„Die Steigerung und Erhaltung der Attraktivität unserer Innenstädte ist eines meiner wichtigsten Anliegen“, erklärt Oberbürgermeister Frank Klingebiel. Derzeit bestehe das Mobilier in Lebenstedt und Salzgitter-Bad aus verschiedenen Modellen unterschiedlichen Alters. Das wirke wenig harmonisch und uneinheitlich, findet er. Um die Attraktivität der öffentlichen Plätze zu erhöhen, wurden die grauen Gitterbänke und die dazugehörigen Mülleimer ausgetauscht und durch „einheitliche, optisch ansprechende Modelle“ ersetzt.

„Die Salzgitteranerinnen und Salzgitteraner profitieren aber nicht nur von der optischen Aufwertung des Mobiliars, sondern auch von der verbesserten Funktionalität: Um mobilitätseingeschränkten Menschen das Aufstehen und Hinsetzen zu erleichtern, werden Sitz- und Rundbänke



Eine Kombination aus Holz und grauen Stahlelementen: In Lebenstedt wurden die ersten neuen Sitzbänke und Mülleimer aufgestellt. FOTO: SZ-PA/RK

künftig mit Armlehnen ausgestattet sein“, ergänzt Jan Erik Bohling, Geschäftsführer der WIS.

Das neue Stadtmobilier orientiert sich optisch an den Modellen, die bereits im Rahmen der beiden klimagerechten Foren zum Einsatz gekommen sind – eine Kombination aus Holz und grauen Stahlelementen, die auf nachhaltige Materialien, ein zeitloses Design und Langlebigkeit setzen.

Der Aufbau der Bänke und Mülleimer hat in Lebenstedt begonnen und soll laut Stadtverwaltung im Laufe des Frühjahrs 2026 abgeschlossen werden. Ermöglicht wurde die Neuanschaffung

durch die Teilnahme der Stadt Salzgitter am Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, das Kommunen bei der zukunftsfähigen Gestaltung und Belebung ihrer Innenstädte unterstützt. Die Gesamtkosten für das neue Stadtmobilier belaufen sich auf rund 146.000 Euro, wovon 90 Prozent durch Fördermittel gedeckt werden. Die Projektplanung und -umsetzung hat die WIS in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Regiebetrieb (SRB) übernommen.



Der Problemlöser für Ihr Bad!

Wannenhelden

Ihr Problemlöser No.1

Wanne raus, Dusche rein

- mit Rückwandverkleidung u. Glaswand
- inkl. Antragstellung bei der Pflegekasse



Einbau von Wannentüren in bestehende Badewannen

für einen sicheren und bequemen Einstieg inkl. Antragstellung bei d. Pflegekasse



Komplettsanierung

Planung,- Beratung u. Koordination aller Gewerke aus 1 Hand



Kontaktieren Sie uns!

05331 900 981 13 Am Alten Schlachthof 4b
wannenhelden.de 38304 Wolfenbüttel

